

Inhaltsverzeichnis

Die beiden wunderbaren Schlangen bei Leisnig 3

<<< zurück | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1](#) | weiter >>>

Die beiden wunderbaren Schlangen bei Leisnig

Kamprad S. 490 sq.

Am 30. August d. J. 1711 geht Andreas Kurth, Untermüller zu Maynz, nach [Leisnig](#) zur Frühpredigt, da begegnet ihm auf dem Wege an Joh. Fischers Berge eine blaue [Schlange](#), die eine andere rothe bis auf eine Hand lang verschlungen hatte. Als er nun die blaue Schlange mit einem Haselstecken auf den Kopf schlägt, speit sie mit drei Absätzen die rothe Schlange wieder aus. Alsdann schlägt er die rothe Schlange auch, denn keine Schlange kann fortlaufen, so man sie mit einem Haselstecken schlägt. Endlich sticht er beide durch den Kopf und steckt solche auf einen Zaun, die blaue war Sonntag zu Mittag todt, die rothe aber erst Montags.

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 272](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [sächsischesburgenland](#), [leisnig](#), [1711](#), [schlange](#), [predigt](#), [erschlagen](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen335>

Last update: **2025/01/30 17:51**

